

Der Obermeister der Fleischerinnung Brandenburg-Süd, **Gerhard Naumann** und Innungs-Geschäftsführer **Horst Teuscher** sind mit dem Rudolf-Kunze-PR-Preis des Deutschen Fleischer-Verbandes geehrt worden. Mit dem Preis wird die hervorragende Öffentlichkeitsarbeit der Innung gewürdigt. Überreicht



**Gerhard Naumann**

wurde der Preis vom scheidenden Präsidenten **Manfred Rycken**.

Nach ihrer Ausbildung mit Bravour zur examinierten Gesundheits- und Krankenpflege-



**Dajana Knick**

rin hat die Cottbuserin **Dajana Knick** im Sana-Herzzentrum Cottbus ihre Arbeit als Krankenschwester auf der Intensivstation begonnen.

Der Zimmerergeselle **Ludwig Kubusch** aus Burg ist am Sonnabend in Großräschen Landessieger in seinem Gewerk geworden. Die Jury überzeugte der 25-Jährige mit einer Zeichnung und 3D-Profil eines Dachs mit Ecktraufe und ansteigender Schwelle. Die Landestitel der Maurer ging an **Kay-Uwe Schröder** aus Schwerin, der Tischler an **Andreas Zimmer** aus Neu Zauche.



**Ludwig Kubusch**

Der Gubener Bürgermeister **Klaus-Dieter Hübner** ist seit Mittwoch wieder im Dienst. Seine Operation und die an-



**Klaus-Dieter Hübner**

schließende Physiotherapie habe er gut überstanden, er fühle sich sehr fit. Auch die Ärzte bescheinigen ihm eine gute Gesundheit.

Zwei neue **Cottbuser Postkutscher** werden am Freitag zur Eröffnung der Herbstmesse vorgestellt. Die Maßanzüge sind geschneidert, erste Schulungen sind absolviert. Diese werden jedoch noch bis Jahresende andauern, bevor die Schützlinge der CMT ab Januar in der Stadt unterwegs sein werden. „Einer der beiden ist sehr musikalisch und spielt auf seinem Horn hervorragend“, verriet CMT-Geschäftsführer **Bernd Koch** vor der „Enthüllung“.

**Eberhard Richter** ist ein Briefmarkensammler aus Leidenschaft. Der Vorsitzende des Spremberger Philatelistenvereines feiert am kommenden Wochenende den landesweiten



**Eberhard Richter**

„Tag der Briefmarke“ und den 90. Vereinsgeburtstag. Zu diesem Anlass wurde ein Sonderstempel entworfen. Damit ihn der Sammler und andere Sammel Freunde erhalten können, werden etwa 200 Belege samt Briefmarke an das deutsche Postzentrum ins bayrische Weiden gesendet. Nur hier kann und darf der Stempel gestempelt werden. Somit sendet der Sammler eine Karte über Umwege an sich selbst. Reisedauer: Vier Wochen. „Aber nur so komme ich an den Sonderstempel der postalisch echt gelaufen ist. Das ist für uns Sammler wichtig“, erklärt der Philatelist.

Fotos: J. Haberland, J. Heinrich, M. Klinkmüller, CGA-Archiv, Sana-Herzzentrum/Irene Göbel, Handwerkskammer Cottbus